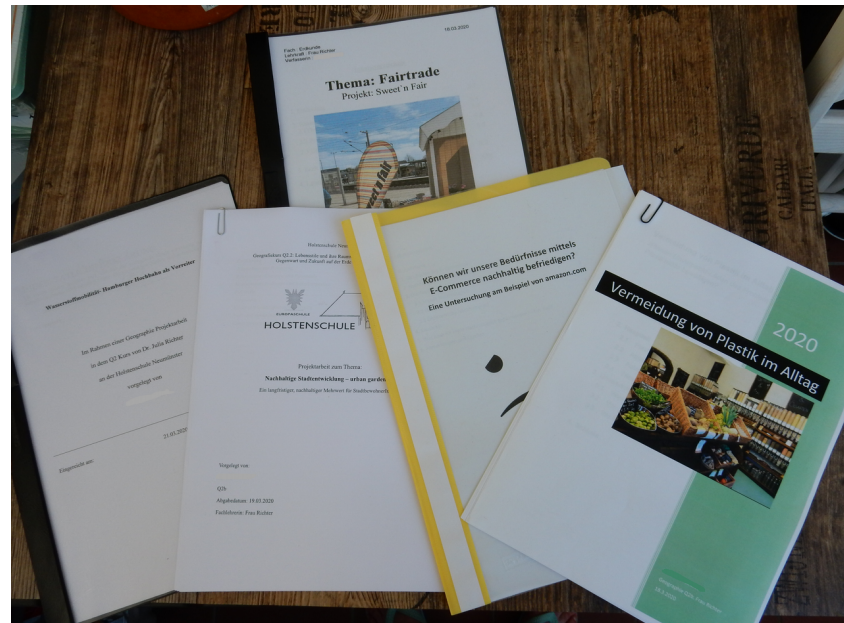
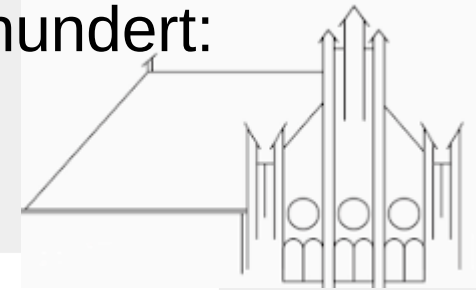
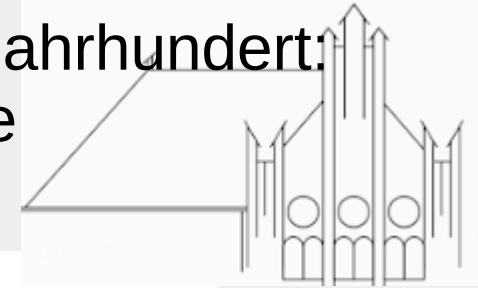


Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten



Ein Projekt im Geographieunterricht in der Klasse Q2b
unter der Leitung von Frau Dr. Julia Richter
Im Schuljahr 2019/2020

Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten



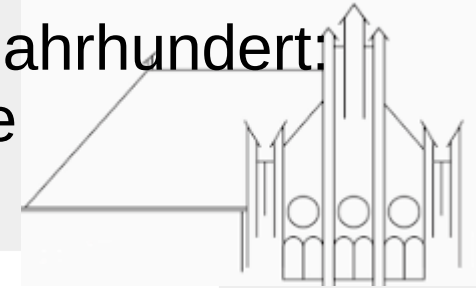
Das Projekt (Teil 1):

Klimawandel, Fluchtbewegungen, Wohnungsnot, Ausbeutung und soziale Ungleichheit – die Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts weist viele existentielle Probleme auf, welche die Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und Soziales, betreffen. Allen genannten Bereichen ist zudem gemein, dass ihnen räumliche Fragestellungen, wie Aspekte der Energieproduktion und -verteilung, internationale und nationale Migration, Disparitäten auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen etc. inhärent sind. Im gesamten Geographieunterricht der Mittel- und Oberstufe werden all diese Probleme, oft anhand von aktuellen und räumlich begrenzten Beispielen, thematisiert.

Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster

Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten



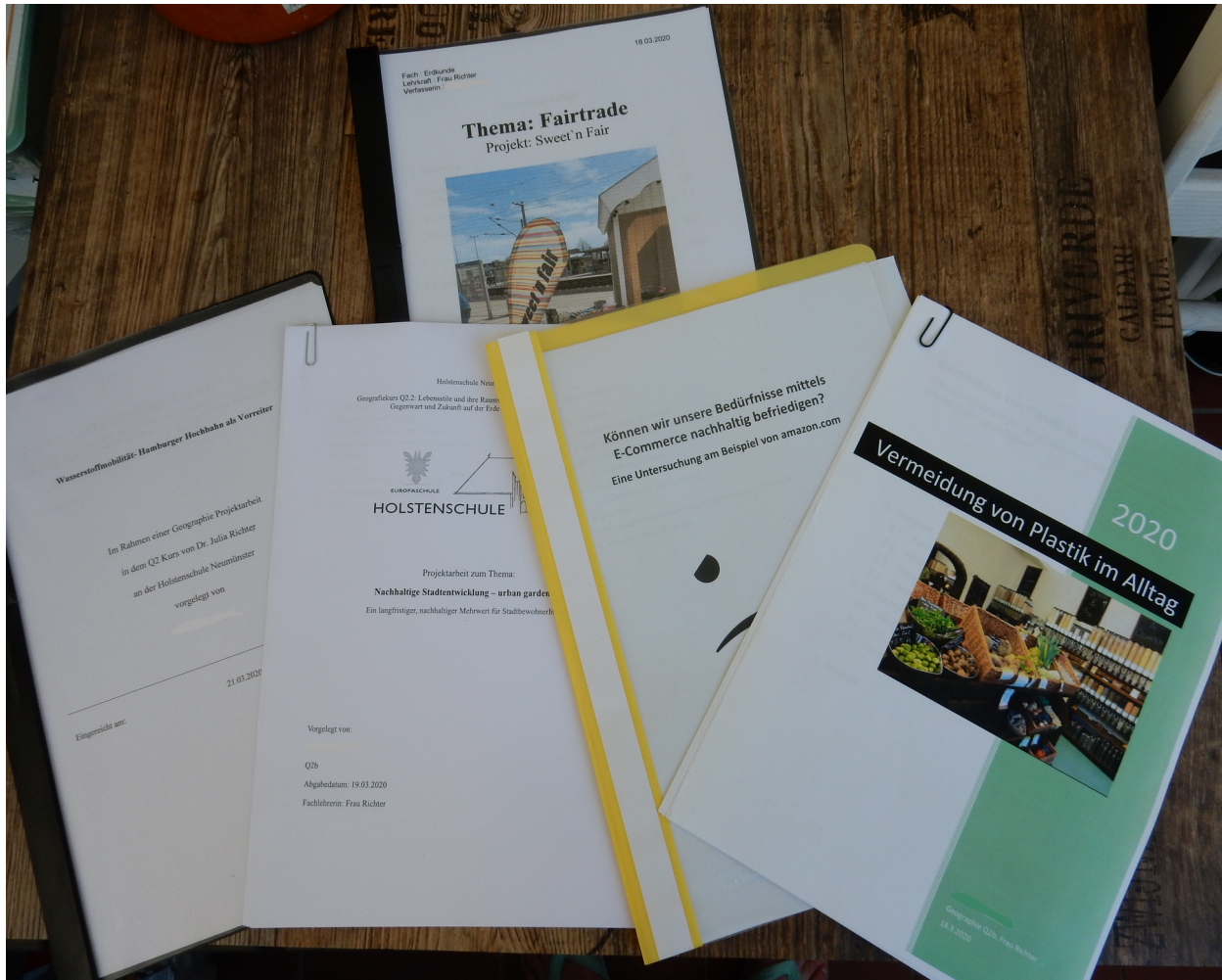
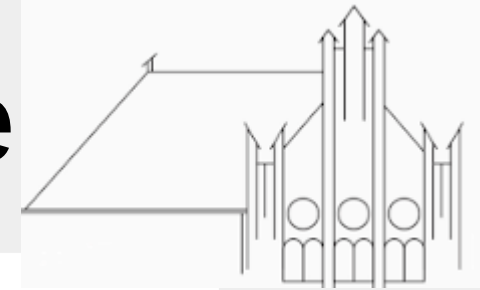
Das Projekt (Teil):

In Q2 stehen unter dem o.g. Thema nun anstelle der bekannten Probleme mögliche Lösungsansätze im Fokus, die von den Schüler_innen selbständig recherchiert und beurteilt und abschließend in Form einer kleinen schriftlichen Projektarbeit präsentiert werden sollen. Die Themen wurden von den Schüler_innen je nach Interesse selbst gewählt. Durch die unterschiedlichen Interessen wurden sowohl die Abfallproblematik (Mülltrennung, Plastik, Verschmutzung der Weltmeere etc.) als auch nachhaltige Mobilität (Wasserstoff, E-Mobilität etc.), Sharing Economy (Uber, Carsharing), neue Ideen für die Städte und die Nahrungsmittelversorgung (Urban Gardening) oder faire Handels- oder Gesellschaftsstrukturen (Fair Trade, bedingungsloses Grundeinkommen) untersucht. Eine kleine Auswahl der Ergebnisse wird hier präsentiert.

Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster

Die ausgewählten Beispiele

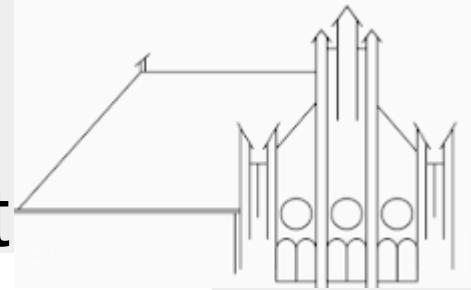


- Wasserstoffmobilität
- Fairtrade
- Urban Gardening
- E-Commerce
- Plastikvermeidung

Beispiel 1:

„Vermeidung von Plastik im Alltag“

Deckblatt und Gliederung der Arbeit



2020

Vermeidung von Plastik im Alltag



Geographie Q20, Frau Richter
18.3.2020

Vermeidung von Plastik im Alltag

Können Unverpackt-Läden das Problem des überflüssigen Plastikmülls bewältigen?

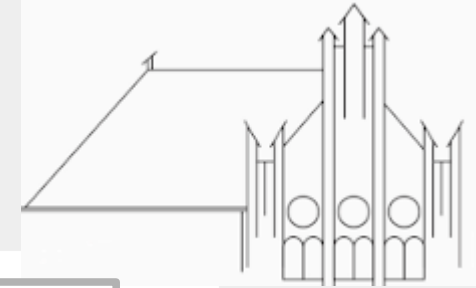
Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	2
2. Hauptteil	
2.1 Plastik im Alltag	2
2.2 Auswirkungen auf die Umwelt	3
2.3 Auswirkungen auf den Menschen	3
2.4 Tricks, um Plastik zu vermeiden	4
3. Unverpackt Läden	
3.1 Was steckt dahinter?	4
3.2 Vor- und Nachteile	5
3.3 Wo findet man solche Läden?	5
4. Schluss	5

Beispiel 1:

„Vermeidung von Plastik im Alltag“

Abbildungen und Literaturverzeichnis



03:



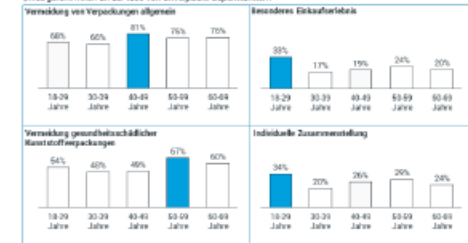
<https://www.quarks.de/wp-content/uploads/Einwegplastik-Meer-FINAL.png>

04:

Die 40-69-Jährigen wollen eher Verpackungen vermeiden, während für die 18-29-Jährigen das Einkaufserlebnis wichtiger ist.

GRÜNDE FÜR GEFÜHLEN AM UNVERPACKT-SUPERMARKT KONZEPT

„Was gefällt Ihnen an der Idee von Unverpackt-Supermärkten?“



n=751 (Personen, denen das Konzept von Unverpackt-Supermärkten gefällt)

© 2019 SPLENDID RESEARCH GMBH

<https://www.splendid-research.com/de/statistiken/item/gruende-nutzung-unverpackt-supermarkt.html>

5

Literaturverzeichnis

Bundeszentrum für Ernährung (2020), online unter:
<https://www.bzfe.de/inhalt/verpackungsfreie-laeden-31107.html> (07.03.2020)

Di Amanti (2020), online unter:
<https://di-amanti.com/auswirkungen-von-plastik-auf-menschen/> (07.03.2020)

International Union for Conservation of Nature (IUCN) (2020) (08.03.2020)

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., online unter:
<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/muellkippe-meer.html> (07.03.2020)

Original Unverpackt GmbH, online unter:
<https://original-unverpackt.de/> (15.03.2020)

Unverpackt e.V. - Verband der Unverpackt-Läden, online unter:
<https://unverpackt-verband.de/> (15.03.2020)

Waschbär Magazin (2020), online unter:
<https://www.waschbaer.de/magazin/unverpackt-laeden-nachhaltig-einkaufen/> (18.03.2020)

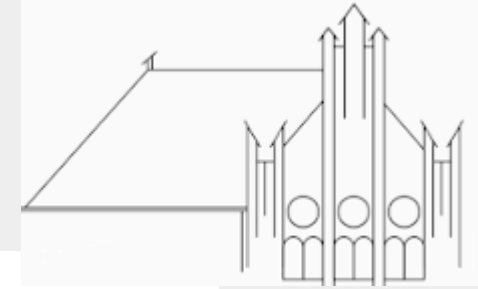
World Health Organisation (WHO) (2020) online unter:
https://www.who.int/ipcs/publications/new_issues/endocrine_disruptors/en/ (08.03.2020)

WWF (2020), online unter:
<https://www.wwf-junior.de/umwelt/was-ist-plastik/> (07.03.2020)

Umwelt Bundesamt (2020), online unter:
<https://www.umweltbundesamt.de/service/luba-fragen/was-ist-mikroplastik> (09.03.2020)

7

Beispiel 1: „Vermeidung von Plastik im Alltag“ Abbildung und Fazit (Auszug)



„Unverpackt Läden haben in unserer Gesellschaft das Potenzial zu überleben, was daran zu erkennen ist, dass es immer mehr Geschäfte gibt, die dieses Konzept aufgreifen und es in großen Städten bereits rund 50 Läden dieser Art gibt. Das Konzept orientiert sich an den Problemen, die uns heute beschäftigen und wichtig sind, dass wir sie bewältigen, um nachfolgenden Generationen ein Leben auf unserem Planeten zu ermöglichen.

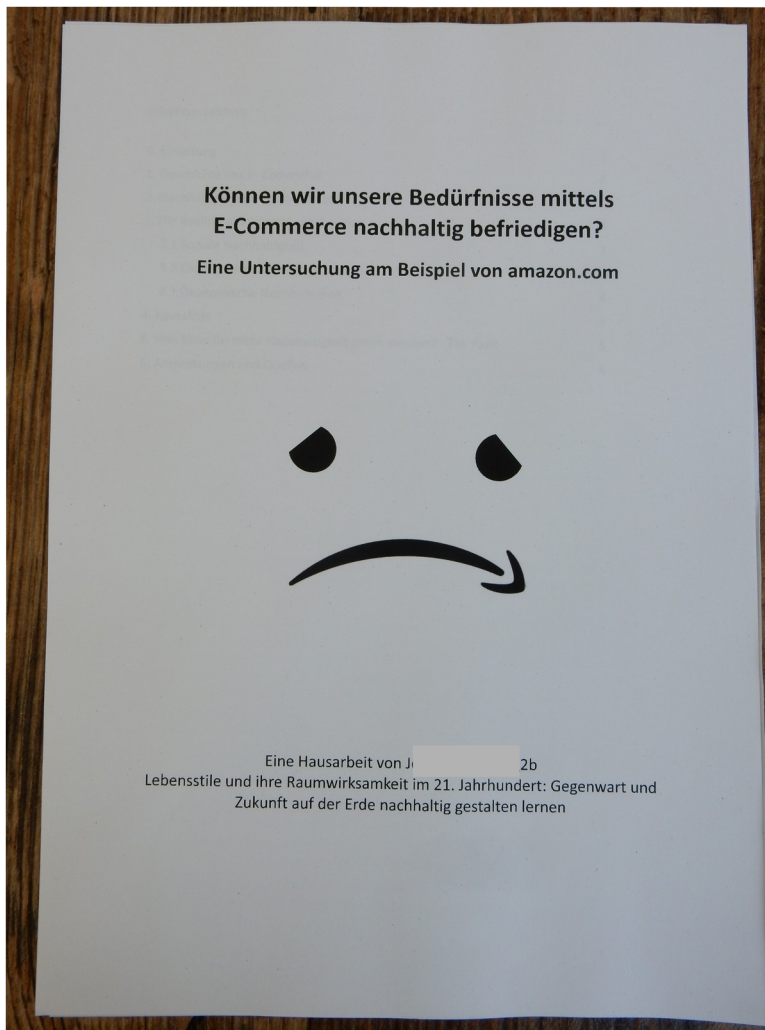
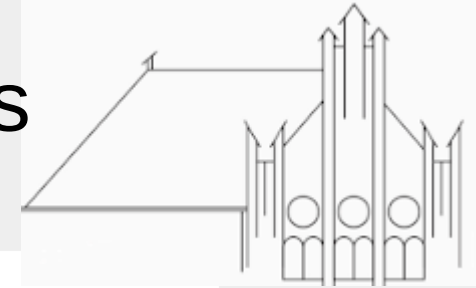
Es gibt weiterhin in unserem Alltag noch genug Stellen, an denen geschraubt werden muss, um den Plastikverbrauch zu verringern und den nachhaltigen Lebensstil zu fördern. Daher sind Unverpackt Läden ein Anfang, der es ermöglicht, eigene Gefäße mitzubringen und neuen Plastikmüll zu vermeiden. Damit punkten sie auch im Punkto Recycling und Wiederverwendung. [...]"

Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster

Beispiel 2:

Können wir unsere Bedürfnisse mittels E-Commerce nachhaltig befriedigen?



Aus Kapitel 2: Nachhaltigkeit im Onlinehandel
„Die Nachhaltigkeit umfasst bekanntermaßen die Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales. Nachhaltig heißt hier nun, dass die Branche bzw. das Unternehmen in der Lage sein muss, die aktuellen Bedürfnisse ihrer bzw. seiner Kunden zu befriedigen, ohne zu riskieren, dies künftig nicht mehr zu können. Aber wie würde nun nachhaltiger Onlinehandel aussehen? Auf sozialer Ebene würde das bedeuten, dass sich der Arbeitgeber um ein sicheres Arbeitsumfeld, faire Arbeitsbedingungen und ausreichend hohe Löhne bemüht, um seinen Mitarbeitern möglichst unbeschwertes Arbeiten zu ermöglichen. Des Weiteren müssten die Arbeitnehmer über Mitbestimmungsmöglichkeiten und arbeitsrechtliche Druckmittel verfügen: Sie dürfen streiken und wären in Form eines Betriebsrates an der Unternehmensgestaltung beteiligt. Wirtschaftlich nachhaltig wäre es, wenn das Unternehmen trotz der angemessenen Löhne genau so viel Geld erwirtschaftet, dass es noch gegen Konkurrenten bestehen kann, nicht aber so viel, dass sie ihre Konkurrenz gänzlich vernichten. Auch im Bereich der Ökologie müsste der E-Commerce nachhaltig sein. Das würde bedeuten, dass Onlinehändler beispielsweise wiederverwendbare Verpackungen zum Versand einsetzen oder einigermaßen umweltschonende Transportmittel verwenden, um ihre Waren zu befördern. [...]“

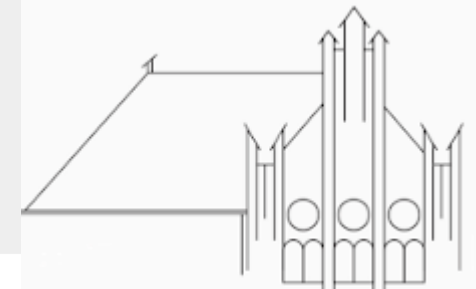
Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster

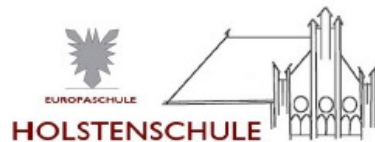
Beispiel 3:

Nachhaltige Stadtentwicklung – urban gardening

Ein langfristiger, nachhaltiger Mehrwert für StadtbewohnerInnen?



Holstenschule Neumünster
Geografiekurs Q2.2: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert:
Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten



Projektarbeit zum Thema:
Nachhaltige Stadtentwicklung – urban gardening
Ein langfristiger, nachhaltiger Mehrwert für StadtbewohnerInnen?

Vorgelegt von:

Q2b

Abgabedatum: 19.03.2020

Fachlehrerin: Frau Richter

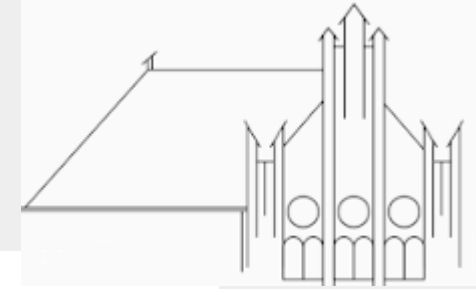
Fazit und zukünftige Entwicklung

Urbanner Gartenbau hat es nicht leicht: Die zuvor dargestellten Hürden verdeutlichen, dass die Raumnot in Städten so groß ist, dass im Extremfall sogar Vertreibungen gemeinnütziger Organisationen untereinander aufgrund zu weniger vorhandener Ausweichflächen möglich sein können. Auch stellen vor allem baurechtliche und die Natur- und Landschaftsgestaltung betreffende Behörden- bzw. Gesetzesrichtlinien eine enorm hohe Hürde dar. Aus diesem Grund ist eine politische Absicherung von innerstädtischen klimatisch notwendigen bzw. nützlichen Freiraumflächen dringend geboten³. Darüber hinaus muss über eine Lockerung der genannten Richtlinien gedacht werden, um das Anlegen urbaner Gärten zu vereinfachen. Denn abseits dieser Erschwernisse sind sie mit relativ trivialen Mitteln bereits wirksam und mit mittlerem Aufwand zu realisieren. Der Nutzen urbanen Gartenbaus ist enorm und vielseitig; in der Bilanz erweist er sich für StadtbewohnerInnen als durchaus vorteilig. Ganz besonders das Fallbeispiel des Berliner Gemeinschaftsgartenprojekts „Himmelbeet“ überzeugt und zeigt, dass urbaner Gartenbau nicht allein bei dem gärtnerischen Bewirtschaften von Grünflächen und allen daraus erwachsenen ökologischen Vorteilen für den klimatisch belasteten urbanen Raum bleibt. Er vereint ökologische und soziale Aspekte und vermag die Stadt darüber hinaus zu völlig neuen Möglichkeits- und Partizipationsräumen für jede/n zu transformieren. Er macht die Stadt zum Aktivitäts- und Mehrwertsraum für alle und bietet Zugänge zur Natur für die Gesamtheit der städtischen BewohnerInnen.

Somit ist für die Zukunft von einer weiteren Ausbreitung der Bewegung auszugehen. Sie lässt die eingangs skizzierte scharf gegensätzliche Stadt-Land-Naturvorstellung bzw. das Mensch-Natur-Spannungsverhältnis verblassen¹⁰ und bildet – obwohl oder gerade weil die Gartenanlagen mitten in der Stadt liegen – einen Gegenpol zum beschleunigten städtischen Leben. Urbanner Gartenbau genügt damit auch einer sozialen, der zunehmenden Globalisierung entgegenschreitenden und entschleunigenden neuen Gerechtigkeitsform des 21. Jahrhunderts: Der Umweltgerechtigkeit.

Beispiel 4: Fairtrade

Projekt Sweet'n Fair (Einleitung)



Fach : Erdkunde
Lehrkraft : Frau Richter
Verfasserin :

18.03.2020

Thema: Fairtrade

Projekt: Sweet'n Fair



1. Einleitung

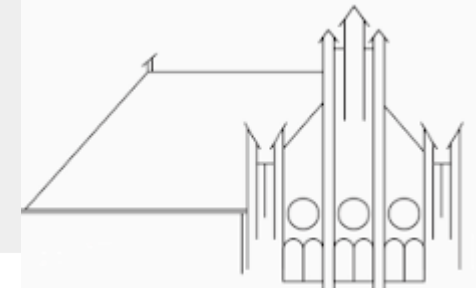
Fairtrade ist ein Begriff, welcher seit einigen Jahren zunehmend an Popularität gewonnen hat. Wir leben in einem Zeitalter, in dem die Globalisierung und Gewinnmaximierung vermehrt zur Ausbeutung von ärmeren Bevölkerungsgruppen führt und damit ein immer größeres Problem wird. Im direkten Gegensatz dazu wächst eine Generation heran, welche sich für Humanität, Toleranz und Bio Qualität einsetzt. Die Qualität vieler Produkte und deren Herstellung gewinnen damit zunehmend an Bedeutung, denn sie werden vorzugsmäßig von dieser Zielgruppe nachgefragt. Sich mit seinem Konsumverhalten auseinanderzusetzen scheint zudem bereits mehr ein Lifestyle, als ein Trend zu sein. Vorbilder dafür sind sogenannte Influencer auf Social Media Plattformen, wie Instagram, Twitter oder Facebook. Sie teilen ihr Leben mit tausenden von Menschen und beeinflussen bzw. inspirieren diese mit ihren Beiträgen. Dabei wird mit Produkten geworben, welche unter besonders fairen Bedingungen hergestellt, oder eine herausragende Qualität besitzen sollen. Dass diese Versprechungen nicht unbedingt immer seriös sind und oft eben auch hinter diesen vermeintlich fairen Produkten nur eine Marketing Masche steckt, wird in einer Welt, welche sich vor allem auf Oberflächlichkeit konzentriert, nicht weiter hinterfragt. Es lohnt sich also, genauer zu untersuchen, was sich wirklich hinter dem Begriff „Fairtrade“ versteckt und wer am Ende davon profitiert. Bei meiner Recherche bin ich auf ein Projekt der katholischen Kirche mit dem Namen „Sweet'n Fair“ gestoßen. Auf ihrer Internetseite „www.sweetnfair.de“ wirbt sie mit dem Spruch „Hierfür wurde ein gerechter Lohn gezahlt!“. Dies ist Grund genug für mich, zu hinterfragen, wie effizient der faire Handel ist und ob solche Projekte sich für die betroffenen Produzenten auch wirklich lohnen.

Um dies beantworten zu können werde ich zunächst die Grundlagen von Fairtrade erläutern und anschließend das genannte Projekt vorstellen. Danach werde ich mich jeweils mit den Vor- und Nachteilen befassen, um am Ende ein differenziertes Fazit ziehen zu können.

Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster

Beispiel 5: Wasserstoffmobilität (Theorie)



1.2 Aufbau und Fragestellung

Die folgende Arbeit zielt darauf ab eine abschließende Bewertung darüber zu fällen, ob Wasserstoffantriebe, also Brennstoffzellenantriebe eine nachhaltige Lösung für die Mobilität der Zukunft darstellen. Dabei zeigt das Projekt der Hamburger Hochbahn den Rahmen von Möglichkeiten, Problemen, Zielsetzungen. Bevor letztere genauer erörtert werden, wird die Idee von Brennstoffzellenmobilität bezogen auf ihren Umweltschutzaspekt erklärt.

2 Hauptteil

2.1 Theorie

Wie bereits oben angedeutet stellen Brennstoffzellenantriebe eine emissionsfreie Alternative zu Verbrennungsmotoren dar. Dies spielt eine wichtige Rolle in der Klimaschutzdebatte, weil durch den Verkehr verursachte Treibhausgase rund 25% der gesamten Emissionen in Europa ausmachen (Destatis 2020). Besonders der Personenverkehr verursacht hierbei den größten Anteil an klimaschädlichen Schadstoffen, vor allem an Kohlendioxid.

Kohlendioxidemissionen im Straßenverkehr

Europäische Union 2017



* darunter 8,00% durch weiteren Straßenverkehrsmittel

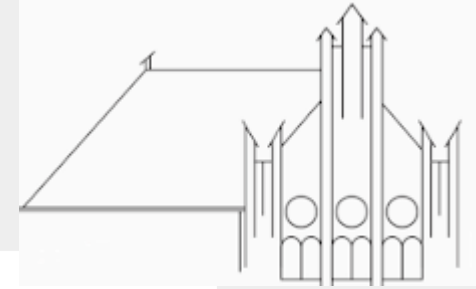
Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Quelle: Destatis 2020

Abb. 1

Insofern zeigt sich, dass zum Zweck des Umweltschutzes ein Umdenken in der Mobilität von Bedeutung ist auf dem Weg den Klimawandel einzudämmen.

Vielen Dank!



Eigentlich war es geplant, dass die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler als Ganze im Rahmen einer Ausstellung im Neumünsteraner Rathaus gezeigt und dann auch durchgeblättert und gelesen werden können. Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie-Pandemie konnte diese Ausstellung jedoch nicht stattfinden. Das Medium einer Präsentation lässt natürlich nur kurze Einblicke in Teilbereiche der Arbeiten zu. Für Ihr Interesse bedanke ich mich auch im Namen der Schüler und Schülerinnen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben. Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Holstenschule

Gymnasium der Stadt Neumünster